



Tierschutz.
Weltweit.



BORNEO: Verwaiste Orang-Utans werden in der VIER PFOTEN Waldschule von menschlichen „Ersatzmüttern“ aufgezogen und auf ein Leben in Freiheit vorbereitet

PROJEKT: WALDSCHULE FÜR ORANG-UTANS

Aufzuchtstation und Auswilderungsprojekt für verwaiste Orang-Utans auf Borneo

Tropenholzgewinnung, Palmölplantagen und Kohletagebau bis zum Horizont. Über die Hälfte des Regenwaldes auf der Insel Borneo ist heute bereits zerstört. Ihres Lebensraumes beraubt, drohen die Borneo-Orang-Utans zu verschwinden. Sie sterben nicht nur an Hunger. Wo einst ihr Zuhause war, werden die Tiere als Ernteräuber gejagt.

Bis zu 3.000 Orang-Utans werden jedes Jahr erschossen. Häufig sind es die Mütter, die getötet werden. Die verwaisten Babys und Kleinkinder werden von illegalen Tierhändlern als Haustiere oder Kinderersatz verkauft. In Gefangenschaft, in engen Käfigen gehalten oder mit menschlicher Kleidung kos-

tümiert, verlieren unsere nächsten Verwandten ihre Freiheit und ihre Identität.

Der Borneo-Orang-Utan gehört heute zu den kritisch gefährdeten Arten. Um ihn zu retten, müssen Tierschutz und Artenschutz dringend Hand in Hand gehen. In der 100 Hektar grossen Waldschule von VIER PFOTEN werden verwaiste Orang-Utan-Kinder im Alter von einem bis neun Jahren aufgenommen. Über einen Zeitraum von bis zu acht Jahren lernen sie, selbstständig im Dschungel zu überleben. Nach erfolgreichem „Schulabschluss“ werden sie schliesslich in ein geschütztes Gebiet des Tropenwaldes übersiedelt.

EIN TAG IN DER WALDSCHULE

Bei Sonnenaufgang verlassen die Orang-Utan-Babys ihre sicheren Schlafräume in den beiden von VIER PFOTEN errichteten Camps innerhalb der Waldschule. Gemeinsam mit ihren menschlichen „Ersatzmüttern“ streifen sie bis zum Abend durch den Tropenwald. Heranwachsende übernachten in Schlafnestern, die sie jeden Abend neu in den Baumkronen bauen. Ihre „Ersatzmütter“ machen ihnen vor, wie man dazu Zweige flicht und das Nest mit Blättern polstert. Durch Nachahmung lernen die jungen Menschenaffen alles, was sie zum Überleben wissen müssen: Welche Blätter und Früchte sind essbar und welche giftig? Wie angelt man Termiten mit dünnen Zweigen aus ihren Gängen? Wie puhlt man Käferlarven aus hohlen Hölzern? Ihre „Ersatzmütter“ regen die kleinen Menschenaffen auch stets zum Klettern an, legen dazu zum Beispiel immer wieder eine Hand des Tieres an einen niedrig herabhängenden Zweig. Schliesslich klettern die Affen flink in den 25 Meter hohen Tropenbäumen. Die Orang-Utans lernen auch, Riesenschlangen aus dem Weg zu gehen und sich vor Malaienbären zu verstecken, sich mit grossen Blättern vor Regen zu schützen und vieles mehr. Da Orang-Utans am besten von Artgenossen lernen, bringen die „Ersatzmütter“ gezielt ältere Schulkinder mit jüngeren zusammen. So werden die erlernten Fähigkeiten innerhalb der Waldschule weitergegeben.



EIN LEBEN FÜR DIE AFFENKINDER

Die deutsche Primatenforscherin Dr. Signe Preuschoft hat ihr Leben ganz dem Schutz der Orang-Utans gewidmet. Auf Borneo kümmert sie sich seit 2007 um ihre „wilden Kinder“. In der VIER PFOTEN

Waldschule sorgt sie als Projektleiterin für die wissenschaftlichen Grundlagen des Auswilderungsprogramms und verhandelt mit indonesischen Behörden und Politikern. Gemeinsam mit ihrem Team erstellt sie individuelle Beschäftigungspläne für die Menschenaffen, um ihre Entwicklung zu fördern und ihnen über den traumatischen Verlust ihrer Mütter hinwegzuhelfen.

„Alle Babys sind am Anfang verstört. Wir leisten einen Balanceakt: Einerseits müssen wir ihnen helfen, den Verlust der Mutter zu überwinden – andererseits müssen wir sie so menschenfern und artgemäss wie möglich aufziehen, damit die Auswilderung am Ende auch glückt. Wenn wir die Orang-Utans vor dem Aussterben retten wollen, müssen wir alle zusammenhalten. Hilfe aus Europa ist hier dringend nötig! Ich danke allen Menschen, die unsere Arbeit unterstützen.“

DR. SIGNE PREUSCHOFT, Projektleiterin und Primatologin bei VIER PFOTEN

ZURÜCK IN DIE FREIHEIT

Wenn die Orang-Utan-Waisenkinder in die VIER PFOTEN Waldschule kommen, sind Orientierungssinn, räumliches Denken oder Sozialverhalten bei jedem Tier anders ausgeprägt. Daher erhält jeder Menschenaffe seinen eigenen „Stundenplan“ – je nach Entwicklungsstand. Einige der kleinen Menschenaffen sind bei ihrer Ankunft im Projekt so geschwächt oder krank, dass sie sich noch nicht einmal an einem Ast festhalten können. Sie werden von dem Tierärzte- und Tierpfleger-Team von VIER PFOTEN erst liebevoll aufgepäppelt und gesund gepflegt, bevor für sie der Unterricht beginnt.

Vom Waldkindergarten wechseln sie in die Waldschule, in die Waldakademie – und schliesslich in die Freiheit!

MEHRSTUFIGES AUSWILDERUNGSPROGRAMM



HILFE RUND UM DIE UHR

24 Stunden am Tag kümmern sich ihre menschlichen „Ersatzmütter“ um die Orang-Utans. Zurzeit leben **10 gerettete Waisenkinder** in der Station, jedes Jahr kommen neue Schützlinge dazu. In mehreren Schichten sind **21 Tierpflegerinnen und Tierpfleger** mit den kleinen Menschenaffen im Urwald unterwegs. Zusätzlich kümmern sich **eine Veterinärmedizinerin und zwei Biologinnen** um die Tiere. Zu den Personalkosten kommen Ausgaben für den Ausbau der Camps Sungai und Porta, die den „Ersatzmüttern“ als Basis und den Orang-Utan-Babys als Nachtunterkunft dienen. Auch der Erhalt der Infrastruktur und die Anfertigung von neuem Beschäftigungsmaterial für die Tiere müssen finanziert werden. Im Projekt ist Platz für insgesamt **30 Orang-Utan-Waisenkinder** gleichzeitig.



MÖCHTEN SIE DIE ORANG-UTAN-WAISENKINDER AUF BORNEO UNTERSTÜTZEN?

Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir eine E-Mail. Gerne beantworte ich Ihnen persönlich alle Fragen zum Projekt und berate Sie individuell zu Ihren Möglichkeiten, sich zu engagieren!



CHANTAL BIERI

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
Philanthropisches Engagement
phone: +41 43 501 57 44
mobile: +41 78 244 99 61
chantal.bieri@vier-pfoten.org



Tierschutz.
Weltweit.

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Enzianweg 4, 8048 Zürich
www.vier-pfoten.ch

Spendenkonto: PC 87-237898-1 IBAN CH58 0900 0000 8723 7898 1